

Die Liebe in Zeiten der Pest

Musikalische Lesung mit Tom Quaas & Ercole Nisini

„Es ist besser zu genießen und zu bereuen, als zu bereuen, dass man nicht genossen hat.“

Giovanni Boccaccio

“Ach, wo bin ich, bist du mit mir, mit mir und dir werde ich machen daß ich mit dir leben kann, welches Leben!!!! so!!!! ohne dich” Ludwig van Beethoven

In der Zeit wo keine Konzerte stattfinden konnten, hat Posaunist Ercole Nisini ein Programm für Solo Barockposaune konzipiert und einstudiert, das von Auszügen aus der Einleitung Giovanni Boccaccios „Il Decamerone“, gelesen von Tom Quaas umrahmt wird.

Das Stück zeigt wie die pandemische Pest das Leben in Europa zwischen 1346 und 1353 in extremen Maßen veränderte und knüpft damit starke Parallelen zur aktuellen Pandemie.

Tom Quaas wird zu dem musikalischen Programmteil passende Schriftstücke und Liebesbriefe rezitieren.

Spieldauer: 60 - 75 Min.

Programm

Einleitung - Improvisation über Ave Maris Stella

Giovanni Boccaccio - Decameron

Giulio Caccini/Jacob van Eyck - Amarilli mia bella (Musik und Text)

Georg Philipp Telemann - Kanon

Wolfgang Amadeus Mozart/Lorenzo Da Ponte - Canzonetta (Musik und Text)

Ludwig van Beethoven - Liebesbriefe und Liebeslieder

Giovanni Boccaccio - Decameron

Leonard Bernstein - Elegy

Tom Quaas wurde 1965 in Dresden geboren.

Er schloss zunächst eine Zimmerer- und Tischlerlehre ab, bevor er ein Schauspielstudium an der Hochschule für Musik und Theater Rostock aufnahm. Anschließend spielte er u. a. am Volkstheater Rostock und am Theater Junge Generation in Dresden.

Von 1994 bis 1999 war er am Staatsschauspiels Dresden engagiert, bevor er für zwei Spielzeiten an das Deutsche Theater in Berlin wechselte.

2001 bis 2019 gehörte Tom Quaas wieder zum Ensemble des Staatsschauspiels Dresden, wo er u. a. zu sehen war als Titelfigur in Goethes „Clavigo“ in der Regie von Irmgard Lange, als Mauler in Klaus Dieter Kirsts Inszenierung von Brechts „Die heilige Jungfrau der Schlachthöfe“, als Karl in Schillers „Die Räuber“, als Macheath in Brechts „Die Dreigroschenoper“ in der Regie von Peter Lund, als Richard III in Shakespeares gleichnamigen Stück sowie als Faust in „Faust 1“ in der Regie von Linus Tunström zu sehen war. Daneben war er auch am Maxim Gorki Theater Berlin, der Deutschen Oper Berlin zu sehen. Seit 2020 gehört er auch zum Ensemble des Schlosspark Theater Berlin.

Des Weiteren ist er mit zahlreichen Soloprogrammen unter Anderem auf dem Theaterkahn Dresdner Brettl und im Societätstheater zu erleben. Diverse Kooperationen führten ihn zu Projekten mit verschiedenen Orchestern, darunter die Dresdner Philharmonie sowie die Dresdner Sinfoniker.

2006/2007 absolvierte Quaas ein Studium am Centre National des Arts du Cirque, der einzigen öffentlichen Zirkus-Hochschule Europas. Zurück in seiner Heimat gründete er den Theaterzirkus Dresden, dem er als Theaterdirektor vorsteht.

Regie führte er unter Anderem bei den Pantomimen „Faust ohne Worte“, „Beethoven ohne Musik“, an der Dresdner Semperoper bei „Das Rätsel der gestohlenen Stimmen“ (2018), an den Landesbühnen Sachsen für Oliver Bukowskis „Wer seid ihr“ (2019), sowie zu den jährlichen Pfingstfestspielen auf Schloss Batzdorf.

Quaas ist in zahlreichen Filmen zu sehen, zuletzt in „Stubbe-Tödliche Hilfe“ in Regie von Andreas Herzog (Ausstrahlung 2021). Weitere

Zudem ist er regelmäßiger Sprecher für Hörbuchproduktion und seit etlichen Jahren im Synchronisationstheater Netzeband engagiert. In verganginem Jahr belebt seine Stimme die Figur des König Richard III. in dem gleichnamigen Stück, in Regie von Hermann Höcker (Premiere August 2015).

Ercole Nisini musikalische Welt kennt keine stilistischen Grenzen. Seine Faszination für die Musik der Renaissance, Barock und Klassik, für die Originalquellen der Musikgeschichte, fürs Theater nimmt er als Inspiration für die Umsetzung in musikalische Konzepte und Konzertprogramme, die die Sinne der modernen Zuhörer verwöhnen wollen. Diese Projekte werden verwirklicht dank seinem Ensemble INSTRUMENTA MUSICA mit hervorragenden und kreativen Musikern, sensiblen Künstlern und Schauspielern, Vokalensembles, seinen Instrumenten: der Tenor- und der Bass-Barockposaune, Notenpapier und dem Dirigierpult.

Als Solist und Ensemble Leiter war Ercole Nisini zu sehen und zu hören u.a. in der Frauenkirche Dresden, Brandenburgische Sommerkonzerte, Tage Alter Musik Regensburg, Skalholt summer Concerts (Island), H. Schütz Musikfest, Tabor's Triptyk (Tschechien), WDR Funkhauskonzerte, Fortepianarum Katowitz (Polen), Klosterstiftung Michaelstein, Varazdin baroque evenings (Croatia), Batzdorfer Pfingstfestspiele. Seit 2008 wurden 9 CDs durch die Labels RAMÉE, Querstand, Christophorus, Carus, und SONY veröffentlicht.

Nach seinem Diplom als professore d'orchestra am Conservatorio di S. Cecilia in Rom hat Ercole Nisini 2001 ein Künstlerisches Aufbaustudium für Klassische Posaune an der Musikhochschule Trossingen unter Prof. Abbie Conant mit Auszeichnung abgeschlossen, so wie 2006 ein Aufbaustudium für Historische Aufführungspraxis auch mit Auszeichnung an demselben Institut unter Wim Becu. 1999 war er einer der 20 ausgewählten aktiven Teilnehmer des Alessi Seminar in New York (Joseph Alessi Soloposaunist NY Phil.). Regelmässige Unterrichte in England und Italien mit Denis Wick (ehemalige Soloposaunist der London Symphony Orchestra) haben seine Studienlaufbahn

geprägt. Ercole hat u.a. mit dem Orchestra Sinfonica nazionale della RAI, Orchestra del Teatro Regio (Torino) und der Süddeutschen Philharmonie Konstanz gespielt. In der Konzertsaison 2001 war Ercole zweiter Posaunist stellvertretender erster Posaunist bei dem Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi unter dem Dirigat von Riccardo Chailly.

Seit 2007 widmet sich Ercole der Aufführung mit historischen Instrumenten. Konzerte, CD Aufnahmen, Rundfunkmitschnitte mit Orchestern und Ensembles wie La Petite Bande, Orchestre des Champs Elysées, Hannoversche Hofkapelle, L'Arpa festante, L'Orfeo Barockorchester, Cappella Leopoldina Graz, Capriccio Stravagante, Musica Fiata, Capella de la Torre, Musica Antiqua Austria, Marini Consort Innsbruck, Weser Renaissance Bremen, Cappella Sagittariana, United Continuo Ensemble, Il Girardino Armonico haben bis jetzt seine Erfahrungen bereichert.

Die Discographie von Ercole Nisini als Ensemble Leiter und Solist wächst seit 2008 regelmässig. Sein jüngstes Projekt möchte die Posaune als Soloinstrument durch die Musikepochen der Renaissance, Barock, Klassik und Romantik vorstellen, mit einem Zyklus von vier CD Aufnahmen beim Label Querstand. Das Erscheinen jeder CD wird von der Herausgabe einer Posaunenedition bei der Verlagsgruppe Kamprad mit dem Notenmaterial des eingespielten Repertoires begleitet.

Ercole gibt sehr gerne seine Erfahrung als Posaunist und in der historischen Aufführungspraxis weiter. Er unterrichtet regelmässig Privatschüler, gibt Kurse, Workshops und Masterclasses z.B beim Flötenhof Ebenhofen, Klosterstiftung Michaelstein, Zagreb Musik Academy, Deutsche Posaunensymposium. Im Sommer 2014 und 2020 durfte er die Sommerakademie Michaelstein nach seinem Konzept mit dem Renaissance Orchester nach dem Instrumentarium von M. Praetorius gestalten.

